

# Grundorganisationen bewähren sich als Kampfkollektive

Von  
Werner Krolikowshi,  
Mitglied des ZK  
und 1. Sekretär  
der Bezirksleitung  
Dresden der SED



Die Parteiwahlen zur Vorbereitung des VIII. Parteitages | standen in unserem Bezirk im Zeichen hoher Aktivität der Parteimitglieder und Kandida- | ten, ihrer Entschlossenheit, die Beschlüsse der Partei konse- | quent zu verwirklichen und den Kampf um die Erfüllung |

des Volkswirtschaftsplanes 1971 in den Mittel- | punkt der politisch-ideologischen sowie organi- | satorischen Tätigkeit der Parteiorganisationen zu stellen. Nahezu jeder dritte Genosse ergriff in den Wahlversammlungen das Wort, nahm kritisch und konstruktiv teil an der Wertung der bisherigen und an der Beratung der künftigen , großen Aufgaben. So machen die diesjährigen Parteiwahlen eine bedeutsame Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen unserer Partei sichtbar.

Viele Parteileitungen haben sich nach ihrer Neuwahl in öffentlichen Versammlungen den \* parteilosen Werktätigen vorgestellt, woran rund 160 000 Bürger unseres Bezirkes teilnahmen. Das trägt nicht unwesentlich dazu bei, in die große Volkssprache zum VIII. Parteitag | immer mehr Werktätige einzubeziehen, die Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb weiter auszubreiten.

Die ersten drei Monate dieses Jahres haben uns um viele Erfahrungen reicher gemacht, darunter die, daß die Beschlüsse der 14. Tagung des ZK einen außerordentlich starken Einfluß auf das Denken und die Verhaltensweisen der Genossen und der werktätigen Massen ausüben. Der Beschluß der 15. Tagung des ZK über die Einberufung des VIII. Parteitages stellt unseren Kampf um die Durchführung der Beschlüsse der 14. Tagung des ZK in einen besonderen politischen Rahmen; denn Parteitage waren und sind immer Höhepunkte im Leben |

nicht nur unserer Partei, sondern des ganzen Volkes.

Entscheidend dafür, mit welchen Erfolgen wir zum VIII. Parteitag kommen, ist, wie es gelingt, die Beschlüsse der Partei mittels lebendiger Arbeit der Grundorganisationen zu verwirklichen. Das erfordert, in den Grundorganisationen eine solche Atmosphäre zu schaffen, in der echte Kampfaufgaben und hohe Anforderungen an die Parteimitglieder gestellt werden, wo es einen konstruktiven Meinungsstreit über die besten Lösungswege gibt, wo konkrete Parteiaufträge — unter Beachtung der Fähigkeiten der Genossinnen und Genossen — jedem Parteimitglied seinen Platz im Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse zuweisen. Jeder Genosse soll spüren, daß seine guten Gedanken, Hinweise und Vorschläge beachtet werden, daß seine Arbeit, seine Tat, seine Diskussion zur erfolgreichen Verwirklichung der Politik der Partei notwendig und wichtig sind. Mehr und mehr Grundorganisationen in unserem Bezirk arbeiten bereits so. Sie bewähren sich dadurch als echte Kampfkollektive, die fähig sind, die Initiative der Werktätigen zur Erfüllung der nicht wenig komplizierten Aufgaben zu entfalten.

Sichtbar wird das zum Beispiel in der Grundorganisation des VEB Kabelwerk Meißen. Die Genossen dieser Grundorganisation stellten den Kampf um die Aufholung des durch eine Havarie entstandenen Planrückstandes von etwa 6 Millionen Mark Warenproduktion für längere Zeit in den Mittelpunkt der gesamten Parteiarbeit. Die kämpferische Position der Grundorganisation sowie die reale Einschätzung der Lage und des Denkens der Menschen halfen den staatlichen Leitern, eine konkrete Konzeption zur Überwindung der Havarie auszuarbeiten. Die Parteiorganisation führte und organisierte den Kampf, erzog die Genossen zu Unduldsamkeit gegenüber allen Mängeln, lei-